



Bootshaus an der Mainfähre gegenüber
dem Offenbacher Schloß.
Fernsprecher 86562

Vereinsanschrift:
Offenbacher Ruderverein 1874 zu Händen
des Herrn Otto Braun,
Offenbach a. M., Mollkestraße 10

Mitglied des Deutschen Ruderverbandes u.
des Reichsausschusses für Leibesübungen,
Ortsgruppe Offenbach am Main

Bankkonten: S. Merzbach und Städt. Sparkasse, Offenbach a. M. + Postcheckkonto Frankfurt (Main) 26222

Nummer 5

September 1932

11. Jahrgang

Schweinfurter Regatta am 2. und 3. Juli.

Wenn je der Besuch einer Regatta uns Freude macht, so ist es vor Allem die fränkische Verbandsregatta, gleich ob sie nun in Würzburg oder in Schweinfurt stattfindet. Eine idyllisch gelegene Regattastrecke in der Mainebene, umgeben von grün bewaldeten Höhen, so recht geeignet um eine Begeisterung und einen Siegeswillen aufkommen zu lassen, der nun einmal dazu gehört, um siegreich zu bestehen. Freundliche Gastgeber, die das Gebot der Gastfreundschaft im wahrsten Sinne des Wortes anzuwenden wissen und die in innerer Verbundenheit mit den Besuchern aus dem Offenbacher Bezirk uns jede Unterstützung zu Teil werden ließen, schafften die Voraussetzung für eine zuversichtliche Stimmung. Wenn auch oft gesagt wird, daß die Trauben im schönen Frankenland nicht zu hoch hängen, so ist doch jeder Sieg, der dort erfochten wird, für uns auch ein Erfolg.

Unser Seniorvierer in der bekannten Besetzung konnte den Kaiser-Vierer, den Königs-Vierer, den Deutschen Ruderverbands-Vierer, sowie den Vierer ohne Steuermann heimholen. Ihr einziger Gegner, die Mannschaft des Kitzinger Rudervereins, war ihr nicht gewachsen und verlor nach fairem einwandfreiem Kampfe. Außerdem konnte noch unser Juniorvierer und

unser Juniorachter in ihrer Klasse je einen Sieg heimholen. Unser Doppelzweier konnte sich auch hier nicht durchsetzen, wie sich später bei der Offenbacher Regatta herausstellte, war das Doppelzweierpaar der Undine ein sehr beachtlicher Gegner. So schloß denn diese Regatta mit 6 schönen Erfolgen für unsere Farben ab.

Unsere Erwartungen für die

Offenbacher Regatta

welche am 16. Juli und 17. Juli 1932 stattfand, wurden übertroffen. Auch hier gelang es uns, wiederum 3 schöne Siege zu erringen. Die Klebermannschaft holte mit sicherer Manier den Vierer ohne Steuermann gegen die starke Mannschaft des Frankfurter Rudervereins. Der Böhmer-Vierer gewann den ersten Juniorvierer gegen die Frankfurter Rg. Oberrad. Der Haas-Achter siegte überlegen im Juniorachter gegen Undine. Erwähnenswert ist, daß der erste Vierer mit Steuermann gegen Kastel verloren ging. Hier siegte wiederum die physisch stärkere Mannschaft, eine Tatsache, die wir im Verlaufe der Regattasaison des Oefteren beobachten konnten.

8 Tage später ging es zur

Mainzer Regatta.

Auf Grund des Meldeergebnisses, das die stärksten Mannschaften des süddeutschen, mittel-

Kauft Lederwaren

Koffer und Abendtaschen aller Art, moderne Halsketten usw.

in jeder Preislage nur bei

Ludwig & Leonhard Hübner, Offenbach

Fabrikation feiner Lederwaren und Seidentaschen. Detailgeschäft Waldstraße 15, / Telefon 829 74



GESCHENKE

Bleikristall, Glas, Keramik,
Marmor, Metall.

WILLY LANG

PORZELLAN

Eß-, Kaffee-, Tee-, Obst-,
Gebäck-Service
Figuren, Vasen, Dosen

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT :: FRANKFURTERSTRASSE 59

rheinischen, sowie des rheinisch-westfälischen Bezirks zusammenbrachte, hatten wir unsere Hoffnungen wirklich nicht hochgeschraubt. Es war daher für die Eingeweihten keine allzu große Enttäuschung, daß die Rennen verloren gingen. Unser Juniorachter konnte nur drittes Boot werden hinter Ruderriege Essen und Köln 77. Der Gastvierer wurde gegen Undine Saarbrücken verloren und der große Vierer ohne Steuermann war ein verunglücktes Rennen. Hier verfiel unsere Mannschaft dem Spruch des Schiedsrichters.

Emser Regatta am 9. und 10. Juli.

„Es ist zwar zum Heulen, aber Sie haben erneut bewiesen, meine Herren, daß Sie erste Klasse sind.“ Mit diesen Worten empfingen wir nach gefahrenem Rennen um den klassischen Kaiserpreis in Ems unsere Mannschaft Besenbruch, Enk, Seibel, Kleber, Steuermann Heder.

Gigantisch und tragisch das sind die zwei Attribute, die dem Ausgang dieses Rennens zukommen.

Nach dem Ergebnis des Rennens um den Königsvierer am Samstag mußten wir uns sagen, daß unsere Mannschaft taktisch nicht richtig vorgegangen war. Es handelte sich bei dem Gegner, dem Ruderverein Leverkusen, immerhin um eine Mannschaft, die sogar einen deutschen Meister im

Boote hatte. Auch noch auf dem guten Start liegend, konnte diese Mannschaft in dem harten Wasser der Lahn auf der tückenreichen Strecke nicht erst im Endspurt niedergedrungen werden. Das Fehlen dieser Erkenntnis hat sich bitter gerächt. Obwohl im Endspurt stark auflaufend, konnte unsere Mannschaft im Vorrennen ihr den Sieg nicht mehr streitig machen. Die Leverkusener, die dann im Hauptrennen ihre Form im Vorrennen vermissen ließen, schlugen dennoch im Hauptrennen die körperlich und technisch sehr starken Godesbergener, ein Beweis dafür, wie stark unser Gegner war. Den Preis gewann Kastel, das am Start schon soviel herausholte, daß ihm das Rennen nicht mehr zu nehmen war.

Am Sonntag früh Vorrennen zum Kaiservierer. Der Zufall wollte es, daß wir wieder die Leverkusener als Gegner hatten. Unsere Mannschaft braunte darauf, Revanche zu nehmen. Leider kam es nicht ganz dazu. Mit unheimlicher Schlagzahl gingen die beiden Boote ab. Unsere Mannschaft, deren Startnachen auf Start drei zurücklag, kam nicht gut ab. Aber Zoll um Zoll mit zäher Verbissenheit kämpften sie um die Führung. Als unsere Mannschaft bei 500 Metern gerade sich anschickte an den Leverkusenern vorbei zu gehen, gaben diese auf, wohl selbst einsehend, daß sie heute ihre Bezwinger gefunden hatten.

Wir wußten, daß das Hauptrennen ein großer Kampf bedeuten würde. Es galt die Mannschaft

Sei es beim Sport
oder im Beruf,

ein *Pullover*

brauchst Du immer. — Am preiswertesten kaufst
man ihn oder die Materialien dazu bei

Spezial-Geschäft für
Wolle u. Wollwaren

P. Antlitz

Seleitsstraße 10.



BRILLEN- U. KLEMMER

müssen gut und kleidsam
sein. / Gute Beratung er-
halten Sie im Optischen
Fachgeschäft

OPTIKER WOLLMANN

PHOTO-APPARATE nebst Zubehör

Lieferant der Krankenkassen / Fernruf Nr. 82390
Frankfurterstr. 21, Ecke Herrstraße

Der Ehren-Abend

für unsere diesjährigen Rennmannschaften findet Samstag, 1. Oktober 1932, abends 8 Uhr statt.

Konzert der Hauskapelle usw.

Zutritt zu dieser Veranstaltung haben nur aktive und passive Ruderer und Mitglieder der Damen-Ruder-Abtlg.

Blauer oder dunkler Anzug. / Race-Mützen. / Der Eintritt ist frei!

Spontane Begeisterung empfing unsere Mannschaft, als sie zur Preisverteilung an die Undinepritsche anfuhr. Die Preisverteilung mit Bewirtung aller Mannschaften fand dieses Mal nach dem abgesprochenen Turnus im Undinebootshaus durch Herrn Oberbürgermeister Granzin statt, wobei der Oberbürgermeister zündende Worte fand, um die Jugend für den Rudersport zu begeistern.

Als die mit Böllerschüssen begrüßte Mannschaft an der Pritsche unseres Bootshauses anfuhr, wollte die Begeisterung kein Ende nehmen. Wie ist doch das Sentiment des Menschen merkwürdig, das mit einem Schlage tägliche Sorgen vergessen läßt bei einem an sich ganz unwesentlichen Geschehen, das zu einem Idealismus befähigt der akute Sorgen ganz in den Hintergrund treten läßt.

Noch zu sagen, daß abends bei vortrefflichen Leistungen der Hauskapelle und des Wendlingquartetts die Gemütlichkeit und Göttin Terpsichore zu ihrem Recht gelangten. Telegraphische Glückwünsche unserer in Passau weilenden Vierermannschaft und deren Begleiter wurden verlesen. Sinnfällig zeigte die Anwesenheit eines Teiles der Undine Stadtachtermannschaft den edlen sportlichen Geist, der auch seitens des Besiegten den Sieger ehren will.

Mit dem Stadtachterrennen ist die Regatta-Hauptsaison abgeschlossen. Auch dieses Mal wieder reich für uns an Erfolgen, ohne zu verschwei-

gen, daß wir auch Enttäuschungen erlebten. Auf zu neuen Taten im nächsten Jahre!

Damen-Ruderabteilung

Zuständig: Gretl Morr, Bernardstr. 5, Telefon 83 660.

Noch manchen Sieg und manchen Preis wollen wir erringen für „Rot-Weiß“.

Am 25./26. Juni 1932 fand die Frankfurter Regatta statt und konnte unser Vierer in der Besetzung Becker, Daus II, Pfisterer, Henze, St. G. Morr dazu beitragen, an dem Siegesmast ein Fähnchen mehr flattern zu lassen. Die Gegner waren Oberrad, Freiweg (2 Boote) Universität und ging unsere Mannschaft mit $\frac{3}{4}$ Länge als Sieger hervor.

Der 31. Juli brachte unsere Damen nach Gießen zum Kurzstrecken-Rennen über 500 m, Kurz vor dem Rennen wurde jedoch von der Gießener Ruder-Gesellschaft 77 bekanntgegeben, daß in 2 Minuten 48 Schlag gefahren werden mußten. Unsere Mannschaft benötigte hierzu die vorgeschriebene Minutenzahl, währenddem die Gießener Damen mit 4 Schlag mehr als Zweiter im Ziele einliefen.

Der Tag zur 9. Mittelrheinischen Herbst-Regatta in Mainz-Kastell nahte und wurde die Meldung unseres „Henze-Vierers“ abgegeben. Es hat-

Amtliche Güterbestätterei Max Köhler

Ausführung aller Speditionen und Transporte nach dem In- und Auslande

Büro: Güterbahnhof · Telefon 86233 u. 84633

Ruderanzüge, Ruderhosen, Rudersitze.
Strandschuhe, Trainings-Anzüge

Unentbehrlich für Ruderer!

Sporthaus Dünker, Offenbach a. M.

Frankfurterstraße 41 · Tel. 82 192

M Ö B E L

Wilzbacher

Heute mit eines der größten Häuser
der Branche Deutschlands / Gegr. 1872

Ausstellung ca. 200 Zimmer

Anfertigung nach Entwürfen

Zeitgemäße Zahlungs-Bedingungen
Freie Lieferung und Aufbewahrung
Besichtigung jederzeit und unverbindlich.

OFFENBACH AM MAIN
Frankfurterstr. 15-17

ten gemeldet Freiweg, Freiweihem-Ingelheim, Nassovia Höchst (2 Boote) und Reichsbahnpost-sportverein Mainz. Die Strecke ging über 1200 m und kamen unsere „Vier“, da das Rennen in 2 Läufen ausgetragen werden mußte mit Freiweihem-Ingelheim (Nassovia Höchst hatte zurückgezogen) in den Kampf. Erwartungsgemäß ging unser Henze-Vierer mit 4 Längen durchs Ziel und fuhr 8 Sekunden besser, wie die im 2. Lauf siegende Mannschaft von Freiweg.

Gießener Herbst- und Hanauer Vereins-Regatta am 28. August.

Die 2. Herbst-Regatta sollte wiederum nicht ohne Erfolg ihren Abschluß finden. Unsere Henze-Mannschaft kam mit Freiweg ins Rennen. Freiweg, die auf der Strecke immer in Führung lag, wurde jedoch bei den letzten 50 m durch einen wundervollen Endspurt unserer Mannschaft mit einer $\frac{1}{4}$ Länge geschlagen.

Der Anfänger-Vierer, der noch nicht allzu lange in der Besetzung Nowak, Heil, A. Neubert, Euler, St. L. Neubert auf der Vereins-Regatta der Hanauer Ruder-Gesellschaft 79, seine Feuertaufe neuer Ruder-Gesellschaft 79, seine Feuertaufe bestehen sollte, kam ebenfalls im freivereinbarten Rennen über 600 m mit 3 Längen zum Sieg. Dies war eine um so mehr beachtliche Leistung, da doch die Gegner Oberrad und Freiweg über gute und rennfähige Mannschaften verfügen.

Hockey = Abteilung

Zuständig: Karl Seibert, Friedrichstr. 16. Tel. 86562.

Die dreimonatige Ruhepause der Hockeyleute ist vorüber und wenn diese Zeilen in die Hände der ORV.-Mitglieder gelangen, haben wir die Saison 1952/53 bereits mit einem längst fällig gewordenen Rückspiel in Marburg eröffnet.

Die wettspiellose Zeit haben wir recht gut überstanden. Man hatte Zeit in verwaltungstechnischer Hinsicht wichtige Arbeiten zu erledigen.

Fällig war die Jahres-Hauptversammlung mit Obmannschaftswahl, die dann auch am 1. 7. abgehalten wurde. Die Neuwahl erbrachte einen Vertrauensbeweis für die seither amtierenden Herren und lediglich der Posten des Sportwarts fand in Herrn H. Schorr eine Neubesetzung, da Herr Dutiné aus gesundheitlichen Rücksichten dem Amt nicht mehr vorstehen konnte. Es soll bei dieser Gelegenheit nicht versäumt werden, Herrn Dutiné für die geleistete Arbeit volle Anerkennung zu zollen.

Es folgte die Hockeybörse, die außer einigen aufregenden Stunden immer noch eine Menge Arbeit nach sich zieht.

Eine erhöhte Aufmerksamkeit schenken wir unserem Spielfelde. Galt es doch, dasselbe von

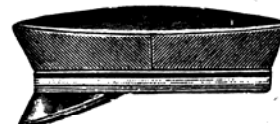
Mozart-Auto-Betriebe

vorm. Mozart-Garage
(Fahrschule Lange)

Groß-Reparaturwerkstatt
Abschleppdienst-Autovermietung
Garage - Tankdienst
Tag u. Nacht geöffnet

Tel. 81309 / Mozartstr. 8-10

Hüte, Mützen, Schülmützen



kaufen Sie gut und billig bei

Fr. Hatzmann

Biebererstr. 29, Ecke Friedrichstr.

Kauft Alle nur bei

OPPENHEIMER



der üppigen Vegetation zu befreien und zu planieren. Durch die Tatkraft einiger Spieler ist unser Platz nunmehr in einer Verfassung, daß auch verwöhnte Gegner darauf antreten können. Bedingung ist jetzt, daß man in der nun beginnenden Saison bei ungünstiger Witterung lieber einmal auf ein Spiel verzichtet, als das Feld wieder so zuzurichten, wie es leider bei Beendigung der Frühjahrsspielzeit sich präsentierte.

Unser Spielprogramm ist den heutigen Verhältnissen streng angepaßt und umfaßt nur Spiele mit Vereinen des hiesigen Kreises. Erstmals trifft unsere I. Herrenelf auf die gleiche des Sportclubs „Frankfurt 1880“. Auf die freundschaftlich abgesprochene Begegnung mit der derzeit spielstärksten südd. Mannschaft, dem Hockey-Club Heidelberg, müssen wir vorerst aus oben angeführten Gründen Abstand nehmen.

Für die abgeschlossenen Spiele stehen unse-

rem Sportwart so ziemlich die gleichen männlichen Aktiven zur Verfügung die im letzten Jahr die rot-weißen Farben hoch hielten. Bei den Damen gab es noch einige Abgänge, die aber erfreulicherweise aus den Reihen der Damen-Ruder-Abteilung einen Ausgleich gefunden haben.

Wir sehen daher der Spielzeit 1932/33 vertrauensvoll entgegen.

Sportabzeichen

Im Laufe d. Mts. (Termin wird noch bekanntgegeben) finden die Prüfungen für die Gruppe V (Dauerrudern über 12 km) des Deutschen Turn- und Sportabzeichen statt. Alle Aktiven und Schüler, welche sich der Prüfung unterziehen wollen, wollen sich bei Herrn Knöß anmelden, damit die Einteilung erfolgen kann.

VERSCHIEDENES.

Familiennachrichten.

Heini Niedenthal hat sich mit Frä. Ella Strauß verlobt.

Karl Petri und Frau geb. Rommel geben ihre Vermählung bekannt.

Beiden Paaren herzlichste Glückwünsche und alles Gute für die Zukunft!

Unser liebes altes Mitglied Fritz Gerlach betrauert den Heimgang seiner lieben Gattin.

Unser herzlichstes Beileid.

Gustav Maerksch †

Nach längerem Leiden verschied am 20. Aug. unser liebes Mitglied G. Maerksch.

32 Jahre lang hat unser Kamerad der rot-weißen Flagge die Treue gehalten und besonders in früheren Jahren rege für den O.R.V. 74 gewirkt. Wenn es dem Verschiedenen in den letzten Jahren auch nicht mehr möglich war ins Klubhaus zu kommen, so galt doch stets sein ganzes Interesse den Ereignissen im Verein, an denen er immer großen Anteil nahm. Wir werden unserem Kameraden Maerksch ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Bottina

an der Spitze in Preis, Qualität und Modellen

Spezialabteilg.
Schuhwaren

Berger & Schmelzer

Offenbach a. M.
Kl. Biergrund 3

Größtes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Kleidung

Kartengrüße gingen ein:

von den Herren Leo Bloch, Jean Weipert sowie unserer Vierermannschaft aus Passau. Vom weißen Rößl am Wolfgangsee grüßt Familie Ferdinand Klee. Hans Appelhäuser, Lulu Schiller und Karl Böhm grüßen aus Aschaffenburg. Die erste Hockeymannschaft sendet Grüße nach gewonnenem Spiel aus Marburg. Herr Reichmannsdorfer sendet Grüße aus Oslo. Anlässlich der Leipziger Messe sendet Grüße Theo Kiel, Willy Wendlung und Alfred Feibuschewitz. Unser lieber Karl Döbel ist wieder gut in Breslau angekommen und sandte herzliche Grüße.

Neuaufnahmen

im Mai 1932

Herr Dr. Ferdinand Agulnik	durch:	Herrn Dr. Löb
" Paul Wansleben	"	" K. Schlumberger
" Gerhard Andrasdi	"	" K. Jünger

Herr Walter Hinkel	Herrn Fritz Wagner
" Anton Helmerich	" Christian Merz
" Otto Salzmann	" W. Wildhirt
" Karl Mayer	" Fr. Wagner
" Otto Pregler	" Fr. Wagner
Fr. Margot Weil	Fr. Liesel Weil
" Irmgard Eberhard	" Gusti Becker

im Juni 1932

Herr Alfred Schmidt	Herrn C. Suchan
" Ludwig Wissel	" Christian Merz

im Juli 1932

Herr Helmut Klöpel	Herrn Fr. Wagner
" Ph. Steinbacher	" Fr. Wagner
" Albert Schäfer	" W. Wendling
" Werner Glass	" G. Mössmer
" Arno Wiegank	" Fr. Wagner
" Alois Mosthaf	" Jean Stern
" Max Strauss	" John Gläser

im August 1932

Herr Wilhelm Schick	Herrn L. Busse
" Karl Raab	" L. Busse
" Alois Bauer	" L. Picard
" Wilh. Günther	" Rudolf Block
Fr. Maria Kolb	" A. Quinger

RUDERN

Zuständig: Otto Braun, Moltkestraße 10. Telef. 81292

Seit langer Pause wieder einmal ein Dauerrudern.

Einer Anregung des Ruderclub Griesheim und der Alte Herren-Vereinigung des Frankfurt-Offenbacher Bezirks zufolge, soll in diesem Jahre ein Dauerrudern „Quer durch Frankfurt“ durchgeführt werden. Als Vorbild soll das seit Jahren regelmäßig stattfindende „Quer durch Berlin“ dienen. Als Zeitpunkt ist vorläufig der 2. Oktober vorgesehen. Die Strecke geht von Schleuse Oberrad bis zum Bootshaus des Ruderclub Griesheim. Dort selbst Verpflegung, voraussichtlich aus der Feldküche. Es werden voraussichtlich folgende Rennen ausgetragen: Doppel-Vierer
Vierer (Rennboot)
Vierer (Gigboot)
Alte Herren Vierer (Gigboot)

Achter (Rennboot)
Alte Herren Achter (Gigboot)
Schüler und Jugend Vierer (Gigboot)
Damen Vierer.

Für Damen und Schüler liegt der Start an der Wilhelmsbrücke. Voraussichtlich wird ein Einsatz durch den Regatta-Verein nicht erhoben, um eine möglichst große Beteiligung von vornherein zu sichern. Die siegenden Mannschaften werden ausgezeichnet und voraussichtlich der Verein prämiert, welcher im Verhältnis zur Zahl seiner Mitglieder die meisten Ruderer stellt.

Da die Fahrt „Quer durch Frankfurt“ wahrscheinlich innerhalb der Punkteämpfe gewertet wird, muß der O. R. V. recht stark vertreten sein.

Besucht das
Bootshaus!